

---

---

## Berichte

---

---

### Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin e. V. (DGfMM)

#### Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. November 2021

**Ort:** Online (Zoom-Meeting)  
<https://us02web.zoom.us/j/86571995764?pwd=N2dtN01pTjFvN3BFUVJDTmprQnd1UT09>  
Meeting ID: 865 7199 5764  
Kenncode: 022474

**Beginn:** 08:30 Uhr

**Ende:** 09:30 Uhr

**Teilnehmende:** 58 Mitglieder einschließlich der nachfolgend genannten Vorstandsmitglieder:  
Prof. Dr. Alexander Schmidt, Präsident; Prof. Dr. Anke Steinmetz, Vizepräsidentin; Dr. Anke Grell,  
Schatzmeisterin; Dr. Carl Firlie; Prof. Dr. Hans-Christian Jabusch; Dipl. Rhythmikerin Hanna Keßeler;  
Dr. Katja Regenspurger. Ein Gast.

**Protokollantin:** Dr. Katja Regenspurger

#### Eröffnung und Begrüßung

Nach der Eröffnung der Mitgliederversammlung und Begrüßung der Anwesenden durch den Präsidenten werden die satzungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Frau Bast, Leiterin der Geschäftsstelle, identifiziert während der Mitgliederversammlung die Mitglieder und die Gäste unter den Teilnehmenden. Es wird darauf hingewiesen, dass Gäste kein Antrags- und Stimmrecht haben. Im Vorfeld sind keine Anträge zur Tagesordnung für die Mitgliederversammlung eingegangen. Aktuelle Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

#### 1. Bericht des Vorstands über Entwicklungen und Initiativen der DGfMM seit 11/2020 sowie über Aktuelles aus der Musikphysiologie und Musikermedizin

- Sowohl im Präsidium als auch innerhalb des Vorstands besteht eine hervorragende Zusammenarbeit. Die nach den Vorstandswahlen im November 2019 neu strukturierte Aufgabenverteilung hat sich gut etabliert und bewährt. Das Präsidium wurde seit 12/2020 durch den Präsidiumsassistenten Victor Schmidt entlastet, der damit diese Aufgaben von Frau Daniela Reker übernommen hat. Der Präsident hebt erneut die exzellente Arbeit von Annika Bast als Geschäftsstellenleiterin hervor und dankt ihr und dem gesamten Vorstand für das persönliche Engagement und die gute Zusammenarbeit.
- Die Arbeit in der Geschäftsstelle stellte sich über einen längeren Zeitraum als zeitlich aufwändiger dar als zuvor, und so kam es vor allem in den letzten Monaten zu einer erheblichen zeitlichen Mehrbelastung von Frau Bast in ihrer Funktion als Geschäftsstellenleiterin. Sie kann ab Beginn des nächsten Jahres ihrer Tätigkeit in der Geschäftsstelle nicht mehr im bisherigen Umfang nachkommen und wird ihre Arbeitszeit hier deutlich reduzieren. Es besteht die Notwendigkeit, die Arbeitszeit in der Geschäftsstelle von aktuell